Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 52

Artikel: Aus dem Bundeshaus

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-460278

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Du sandtest mir heut meine Briese zurück: Die ganzen "Beaux restes", die uns geblieben Bon dem kurzen, sonnigen Sommerglück Sah ich eben in Funken und Rauch zerstieben! Es scheint ja fast meine Bestimmung einmal Das erste Kapitel nur zu erleben, Na! der Schluß ist doch meist so trostlos banal — Da muß man sich schon zufrieden geben!

Auch diesmal — nach einem halben Jahr Ift das erste Kapitel zu Ende gewesen, Gerad' als die Geschichte am Spannendsten war — Ein Stückhen hätt' ich ganz gern noch gesesen!

Seibe Gade

Lieber Rebelfpalter!

Auf der Deffentlichen Krankenkasse der bündnerischen Kapitale passierte es jüngst, daß Freund X. zu einer Buße von 2 Franken verknurrt wurde, da er trots erfolgter Vorladung zu spät er= schienen war. Nach langer, reichlich mit Araftausdrücken gespickter, ergebnistofer Diskuffion bequemte fich der Sünder, endlich die 2 Frankli aus dem Geldsäckel hervorzuklauben, verlangte dann aber, um dem Andern doch noch "eins zu puten", eine Quittung, die er einsteckte und abzog. Am Abend wird der Gerupfte im Kreise seiner Freunde weidlich gehänselt. Alls aber die Quittung herumgereicht wird, bricht plötzlich schallendes Gelächter hervor. Sie lautete nämlich: "Von Herrn X. zwei Franken wegen rechtzeitigem Nichterscheinen erhalten zu haben usw." -Daß Freund X. eine Buße erhielt, weil er nicht erschienen war, das hätten wir begreifen können; daß es aber geschah, weil er rechtzeitig nicht erschienen trar, das konnten wir wirklich nicht begreifen.

Aus dem Bundeshaus

Zu Ersparniszwecken ist bei der Bundeskanzlei eine Materialzentrale ins Leben gerusen worden. Die von ihr gelieserten Bureaumaterialien sinden im allgemeinen nicht die Anerkennung des Bundespersonals. Ein hoher Beanter hat indessen jüngst erklärt, er sahre mit dem Papier der Zentrale ganz gut. Das Schreibpapier erweise sich als sehr saugsähig und gebe ideale Löschblätter ab, auf dem Löschpapier dagegen lasse sich sehr angenehm mit Tinte schreiben. Er richte nur einsach seine Bestellungen an die Zentrale daranach ein.

Druckfehler (aus einem Roman)

... Die verabredete Flucht der Liebenden ging ohne jegliches Sindernis von statten. Näher und näher rückten sie der Grenze und mehr und mehr verschwanden die heimatlichen Berge und Taler.

Die Ideen-Hausierer

Des Bundesrats Gefühle überborden, Das Bundeshaus ist viel zu eng geworden. Sie ziehn hinaus, die Bäter unsres Schweizchens, Bar jeglichen Regenteureizchens, Bar jeden Diftatorenwahns Zu Heiri heut und dann zu Haus. Denn in den Musterrepubliken Soll nicht das Bolk als Stimmwich quieden,

Es soll, eh daß es brülle mit dem Hausen Sich seine Meinung rasch extausen. Drum wandern unstre Väter tüchtig Und predigen ihre Heilslehr züchtig. Seit Wochen eilten sie und rannten Den Bundesratssprit zu verquanten. Doch ist der Preis auch manchmal billig, Das Volk ist gar nicht immer willig.

Es sagt der Bater zu dem Sohne: Das alles ginge wohl auch "ohne". Hans Muggli

Der Bureaufrat

Der Tag erscheint als wie am Draht,

Dem Bett entfnact ein Bureaufrat. "Wie frech die Sonne wieder scheint!" -Der Alte spricht's, ein Blümlein weint. "Ein blaffes Himmelslicht tät's auch!" — Durch's Stüblein weht ein falter Hauch. Dann stapft die Minnie, grau und bleich, In die Kanzlei, ihr Himmelreich. Schlag acht, nicht früher, nicht zu spät, Weil sich nun mal die Welt so dreht. Aufklappt das große Tintenfaß — Das Leben ist fürwahr kein Spaß. Doch immer weiß der Graue Rat, Auch jetzt schon tut er eine Tat. Ein i-Bunkt steht am falschen Drt, Drum streicht er diesen i-Bunkt fort. Und sett ihn, wo er hingehört, Weil er am falschen Orte stört. Doch draußen schreiten Sand in Sand Zeit und Geschichte übers Land. Die Mumie, die fümmert's nischt, Salt weil fie eingetrodnet ischt. Gusebius Behl

Zentralheizung

Schneeflocken fallen, dicht und viel — Das ift ein fröhliches Gewühl, Besonders lieblich anzuseh'n, Kann man im warmen Zimmer stehn; Doch manchmal ist es eine Qual: Heizt man in deinem Haus zentral; Denn sieh', um sieben oder acht Hat sich die Hitz davon gemacht, Und sitzest du beim Lampensicht, Friert dein Gebein. Du friegst die Gicht Und etwa Rheumatismus auch, Wie's eben will der schöne Brauch.

Doch deine Hausfrau weiß sich Rat Und schreitet allsogleich zur Tat: Rauft dir ein niedlich Defchen wohl, Das da geheizt wird mit Petrol. -Run sitzest du mit einem Buch, Freust dich an manchem auten Spruch und fühlst geborgen dich und warm -Doch weh! Was riecht, daß Gott erbarm Und steigt dir störend in die Rase? 's ist doch nicht gar der magre Hase, Der auf dem Berd im Pfeffer liegt? D nein! Bald hast du's rausgekriegt: Es ist das Defchen, das da tückt Und mit Petroldampf dich entzückt. Doch immerhin ist dies noch besser Ms Podagra, die zwickt wie Messer,

Und alles kannst du auch nicht haben -Such' an der Wärme dich zu laben, Hältst du dabei die Nase zu, Hast vom Petroldamps auch du Ruh.

Lieber Nebelspalter!

In einem Verzeichnis neuer Bücher 1926/27 ist angekündigt:

Revserling, Graf Hermann, Die neuentstehende Welt, steif brosch, 7.50.

Aber, Herr Graf, nuß denn wirflich die zufünftige Welt wieder so steif außfallen, wie es die bisherige war? und so billig? Allerdings, die Welt in Schweinsleder gebunden käme wohl in einer Zeit steigender Schweinepreise gar zu hoch zu stehen.

Meine kleine Richte singt ein Weihnachtsliedchen: "Alle Jahre wieder kommt das Christuskind auf der Erde nieder, wo wir Menschen sind!"